

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift  
**Herausgeber:** Bauen + Wohnen  
**Band:** 11 (1957)  
**Heft:** 10

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

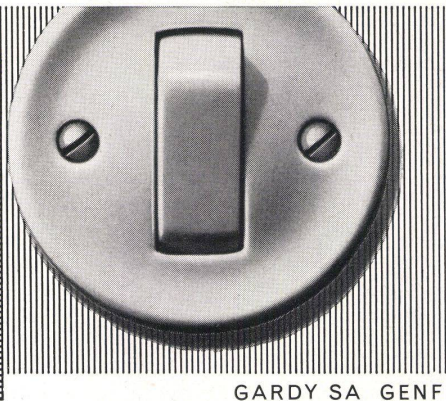
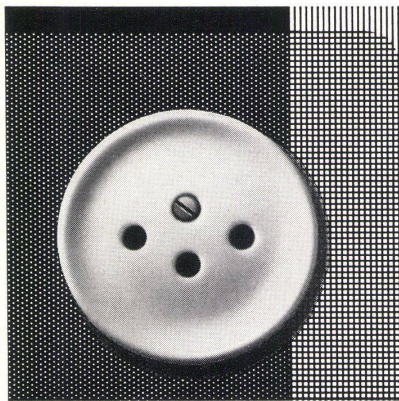
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

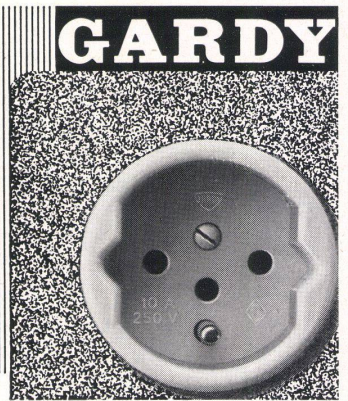
**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





GARDY SA GENF



**GARDY**

wendet wie in der Schweiz: Backsteine, Eisenbeton, Holz und Eisen, in der letzten Zeit auch Aluminium, besonders als Fenster.

Einige Sicherheitsmaßnahmen kommen wegen der Erdbebengefahr hinzu, die beim Einfamilienhaus sehr einfach sind, jedoch bei Hochbauten sehr große Auswirkungen haben können.

Gebaut wird ausschließlich mit Privatkapital, ohne Subvention und Kredite. Diese sind von den Banken sehr schwer zu kriegen. Die Bauherrschaft setzt sich sehr oft aus Handelshäusern, anderen Gesellschaften und Privatleuten zusammen. Dementsprechend sind auch die Bauaufgaben bestimmt: Geschäftshäuser, Mietshäuser und Einfamilienhäuser; nur sehr wenige öffentliche Bauten wie Kinos, Bäder usw. und ganz in der Minderheit Schulen, Spitäler und Kirchen. Da der Staat und die Behörden das Wettbewerbssystem nicht benutzen (es hätte auch gar keinen Sinn, denn der Bau ist ohnehin vergeben, bevor das Resultat bekannt ist), sind die meisten Schulen von den gleichen Architekten gebaut worden, wodurch leider jede Entwicklung von Bautypen verhindert wird.

Vor kurzem wurde durch die peruanische Architektenvereinigung ein Wettbewerb ausgeschrieben mit dem ausdrücklichen Vermerk von Ehrlichkeit!!!

Aus dieser Entwicklung entsteht für den jungen Architekten sowie für denjenigen, der einwandert, eine sehr große Schwierigkeit, in der Form, daß es außerordentlich schwer ist, Arbeit zu erhalten. Alle müssen sich zuerst damit begnügen, für sehr kleinen Lohn bei einem «Großen» zu arbeiten, und dabei kann man nicht viel lernen, denn es geht das Meiste nach Schema F. Mühsam muß man sich bekannt machen und vor allem Geduld haben, die gute Gelegenheit abzuwarten. Ausländer werden oft bevorzugt wegen Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit.

In kurzen Zügen möchte ich die gegenwärtige Lage schildern: Eindeutig zeichnet sich eine Gruppe jüngerer Architekten aus, die durch ihre Ideen und durch eine eindeutig «ausländische Ausbildung» neue Wege geht und sich von den Alten distanzieren. An Arbeit mangelt es nicht, doch vom Projekt bis zur Ausführung geht ein sehr langer Weg, der viel Ausdauer benötigt. Der größte Einfluß kommt ohne Zweifel aus dem Nachbarlande Brasilien. Mißverstanden werden diese neuen Richtungen oft, und dies wirkt sich in den entsprechenden Bauten negativ aus. Es gibt jedoch eine Reihe von Bauten, besonders Einfamilienhäuser, die wohl verdienen, bekannt zu werden.

Peru ist leider noch sehr weit entfernt, ein Staat zu werden, den man richtig kennt. Nicht einmal die Peruaner kennen ihre Heimat. Es sind nicht nur die Distanzen von Europa und den Staaten, die groß sind, sondern auch diejenigen im Lande selbst, so auch die Verbindungen zu den Nachbarstaaten. Zwischen Lima und Rio de Janeiro liegt der Urwald des Amazonas, die Strecke entspricht Zürich-Kairo! Die Einflüsse moderner Baugedanken auf das peruanische Bauwesen waren bis jetzt sehr gering und die Architektenschule ging ihre eigenen Wege. Erst in den letzten Jahren begann die Infiltration von neuen Gedanken, und heute sieht man bereits die ersten Vorstufen eines Erwachens. Alles hofft auf eine große Zukunft!

S. Schuppisser

#### Reorganisation der CIAM

Am 1. und 2. September trafen sich in La Sarraz Vertreter der CIAM-Exekutive, um über die Reorganisation der CIAM entscheidende Entschlüsse zu fassen, wie dies am X. Kongreß in Dubrovnik 1956 vorgesehen war.

Aus verschiedenen Gründen erwies sich eine Neuorganisation der CIAM als notwendig. Die Vereinigung war bestrebt, wie sie es 1928 anlässlich ihrer Gründung in La Sarraz proklamierte, die Probleme der heutigen Architektur zu formulieren, sie darzustellen, sie zu verbreiten und für ihre Realisation einzustehen. Dies sind Aufgaben, die nicht von großen Vereinigungen mit oft widersprechenden Einstellungen übernommen werden können. Auch CIAM war zu groß geworden. Es erwies sich als notwendig, die Zahl der Mitglieder von neuem ausschließlich auf aktive Teilnehmer zu beschränken. Die jetzigen Beschlüsse von La Sarraz sind einschneidender Natur. Sie wurden einstimmig von den anwesenden Mitgliedern des Reorganisationskomitees, des Rats und den Delegierten der CIAM angenommen.

Die bestehenden CIAM-Gruppen werden aufgelöst.

CIAM wird von nun an ausschließlich aus Individuen zusammengesetzt ohne Rücksichtnahme auf Ort oder Nationalität. Ein Komitee (coordinating committee) wurde gebildet mit J. H. Bakema, Rotterdam, als Generalsekretär, das die neuen Teilnehmer der CIAM auf Grund von Empfehlungen der früheren Gruppen und anderen sowie aus freier Berufung, ebenso wie alle Fragen der Organisation bestimmen wird, bis ein Arbeitskongreß die endgültige Regelung vornimmt. Eines der Hauptziele der CIAM ist nun, die Beziehungen zwischen der heutigen sozialen Struktur und den heutigen Ausdrucksmitteln herzustellen. Der Titel der Vereinigung lautet:

CIAM: Arbeitsgruppe für die Gestaltung soziologischer und visueller Zusammenhänge.

CIAM: Research group for social and visual relationships.

CIAM: Groupe de recherches pour interrelations sociales et plastiques.

S. Giedion

#### Rectification

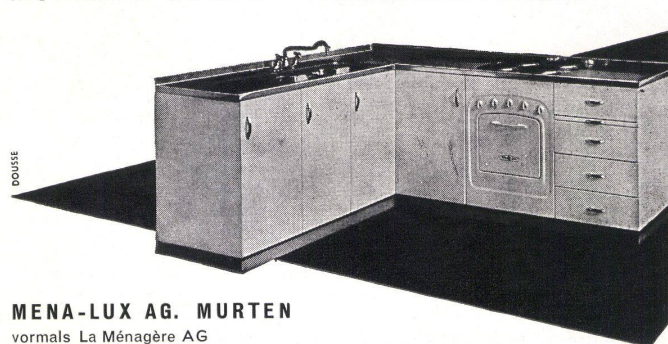
Il y a quelques semaines a paru à Genève le No 1 de la revue «Urbanisme et Architecture», revue suisse française. La revue porte l'indication d'un comité de patronage composé des personnes ci-après: Président, M. Jean Tschumi; Membres, MM. Charles Thévenaz, Hermann Rüfenacht, Eric Choisy, Edmond Virieux, Denis Honegger, Maurice Billeter, Arthur Lozeron et Henri de Kalbermatten, et d'un comité de rédaction ainsi composé: Président, M. Pierre Cailler; Secrétaire, M. Felix Perret; Membres, MM. Marcel Mueller, Arnold Pahud, Pierre Quillet, Marc-J. Saugey, H.-Robert von der Muhl et Charles Defrancesco. Le comité de patronage, les architectes et l'entrepreneur, membres du comité de rédaction, ont constaté avec un grand étonnement que l'ouvrage ne correspondait pas à leurs intentions. En effet, les articles publiés et les œuvres d'architecture reproduites n'ont pas été soumis au comité de rédaction. C'est pourquoi les membres du comité de patronage, les architectes et l'entrepreneur, membres du comité de rédaction, estiment devoir aviser le public qu'ils retirent leurs noms de cette publication, dont ils ne veulent en aucune manière assumer la responsabilité et qu'ils n'approuvent pas.

#### Fotografenliste

Dr. Baerend, München  
Eggle-Foto, München  
H. Eichenberger, Zürich  
M. Hellstern, Zürich  
Kempter Werbefotografie, München  
Luis T. Loffer, Caracas  
F. Thudichum, München  
M. Wolgensinger, Zürich

Satz und Druck Huber & Co. AG  
Frauenfeld

## MODERNE KÜCHE · BLOCKKOMBINATION

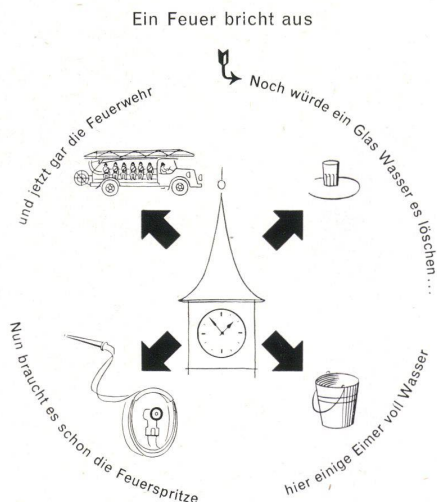


**MENA-LUX AG. MURTEN**  
vormals La Ménagère AG

**Mena-Lux**

Jedes Ding, jeder Apparat befindet sich an seinem Platz. Der elektrische Kochherd, der Kühlschrank, der Boiler, der Spültisch mit Tropfteil, die Rüstnische, die Schränke mit Tablar und der Schubladenstock. Die Chromstahlabdeckung und die aparte Emailfarbe des Unterbaus tragen wesentlich zum äußerst einfachen Unterhalt der Kombinationen bei.





## Ein Glas Wasser oder die Feuerwehr?

Ein Feuer bricht aus. Wird es beizeiten entdeckt oder weitet es sich zum Großbrand aus...?

Seien Sie getrost. Cerberus-Feuermelder werden Ihnen den Brandausbruch rechtzeitig melden, so früh, daß Sie das Feuer noch im Anfangsstadium bekämpfen können.

Cerberus schützt Sie vor allen Folgen eines Brandes, auch vor denen, die Ihnen keine Versicherung zu decken vermag.



## Cerberus GmbH Zürich 6

Nordstraße 9      Telefon 051 / 26 16 44  
Feuer-, Einbruch- und Überfallmeldeanlagen



## Bauer AG. Zürich 6/35

Kassen-, Tresor- und Stahlmöbelbau  
Nordstraße 25, Telefon 051 / 28 40 03

Wir fabrizieren moderne, praktische Sitzpulte, sowie Registraturschränke für verschiedene Kartengrößen und Registratursysteme.

Unser Fabrikationsprogramm umfaßt außerdem die Herstellung von Tresor- und Schalteranlagen, nach modernen Grundsätzen, für Banken, Unternehmungen und Gemeinden. Außerdem stellen wir Kassenschränke und Einmauerschränke in verschiedenen Größen und Ausführungen her.

# BAUER

Neues Bauen mit Glasbausteinen

Mehr Licht, gute Isolation, kein Unterhalt, wetterfest, unverwüstlich. Prospekte, Auskünfte und techn. Beratung durch die Spezialisten für Glasbetonbau

**SSF**

Schneider, Semadeni + Frauenknecht  
Zürich 4, Feldstr. 111, Tel. (051) 27 45 63

# GEBERIT

bietet  
Sicherheit!

«Berner Allgemeine», Bern. Baujahr 1954. Lieferung von 260 Schwingflügel Fenstern mit Außenflügel in Aluminium eloxiert. Architekten: Zeerleder & Wildbolz & Thormann, Bern



Modernste Fenster, außen Aluminium, innen Holz, ohne Kältebrücken, leicht und dicht schließend

- **ALUSOLIN** Schwingflügel Fenster
- **ALUSOLPEN** Horizontalschiebefenster und -fenstertüren
- **ALUSOLFA** Faltfenster und -türen mit bodenebenen Schwellenkonstruktionen

Fenster in jeder Ausführung und für jeden Bau. Verlangen Sie Prospekte und Offerten



Formschön, dicht und dauerhaft  
**FENSTER**  
TLACH - KIENER  
BERN / Telefon 031 / 22748